

haben, oft sehr roth und mit Stacheln versehen sind, das gelblich grüne Blatt aber stark ausgezackt ist. 2) Pflaumen und pflaumenartige, welche ein zartes Holz, sammetartig anzufühlende, mit vieler Wolle besetzte Triebe, dunkelgrüne Blätter, und dabei keine Stacheln haben. 3) Mirabellen, und ihnen ähnliche Bäume, welche in der Mitte stehen, keine Stacheln haben, nicht stark mit Wolle besetzt sind, und deren Trieb und Gewächs minder stark ist.

Da aber die genaue Beschreibung und Unterscheidung der Pflaumen-Sorten ohnehin schwierig genug ist: so wollen wir solche uns dadurch erleichtern, daß wir solche, wie wirs bei den Pfirschen und bei dem Kern-Obst gemacht haben, nach der Reifezeit ordnen. Dabei werden wir uns vornemlich an den DuRamel halten, dessen Beschreibungen nicht nur die ausführlichsten sind, sondern dem wir auch zutrauen können, daß er hier zu Hause ist; doch also, daß wir ihn allezeit mit den Kartheusern und dem Hrn. v. Hein-
zusammenhalten werden.

I. Prune jaune hative; Prune de Catalogne; die gelbe, frühe Pflaume.

Der Baum erlangt nur eine mittelmäßige Größe, und ist sehr tragbar. Seine Triebe sind dünn, sehr lang, von hellgrauer, und an der